Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 9 (1933)

Heft: 21

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Problem Nr. 532 J. HANE, KIEL Urdruck



Problem Nr. 533 A. W. Daniel Evening News 1933

2



3 温

Problem Nr. 534

Zwei Kurzpartien.

Partie Nr. 203 Gespielt im Ungarischen Nationalturnier (April 1933)

	in Bud	apest.	
Weiß: Mesza	iros.	Schw	arz: Wessel.
1. e2—e4	c7—c5	4. Sf3×d4	Sg8—f6
2. Sg1—f3	Sb8—c6	5. Sb1—c3) d7—d6
3 d2_d4	c5×d4	6 If1_e2	97_96

CHAC

Nr. 178	Redigiert von J. Niggli, Kasernenstr. 21c, Bern	26. V. 1933

7. 0—0	Lf8—g7	14. Le2—f3	Tc8-c4
8. Lf1—e3	0—0	15. Tf1-e1? 1)	Sf6-g4! 5
9. Sd4—b3 ²)	a7—a6	16. Sc3—e2	Tc4×d4
10. a2—a4	Lc8—e6	17. Sc2×d4	Da5×e1
11. Sb3-d4	Sc6×d4	18. Dd1×e1	Lg7×d4+
12. Le3×d4	Dd8—a5	19. Kg1-h1 6)	Sg4—f2+
13. f2—f4 3)	Ta8—c8	Aufgegeben. 1)	

besser war sofortiger Springertausch.
besser war sofortiger Springertausch.
bein verfehlter Plan, der wertvolle Tempi kostet.
bein verfehlter Plan, der wertvolle Tempi kostet.
bein verfehlter Plan, der wertvolle Tempi kostet.
bein Kaufer gr doch zum Leben erwacht.
bein Mit sofortigem Se2 war das Schlimmste noch zu verbüren.

Mit einem Schlage sind alle schwarzen Kräfte in Aktion.

Nicht besser wäre 19. Kf1 Lc4+ 20. Le2? S×h2+.
 Damenverlust ist hicht zu vermeiden. Eine schöne Talentprobe des erst 16jährigen Führers der schwarzen Steine.

Partie Nr. 204

Gespielt im Armeeturnier Prag 1933. (1.—2. Hromadka und Dr. Treybal, 3. Pokorny.)

Weiß: Dr. Treybal.		Schwarz: J. Rejfir.		
1.	e2—e4	c7—c5	7. e4—e5	Sf6-d7 3)
2.	Sg1-f3	e7—e6	8. Dd1—g4 3	Lb4-f8 ')
3.	d2-d4	c5×d4	9. Sd4×e6 °)	Dd8—a5
4.	Sf3×d4	Sg8—f6	10. Se6×g7+	Ke8-d8
5.	Sb1-c3	Lf8—b4	11. Lc1-g5+	Aufgegeben")
6.	Lf1-d3	d7—d5 1)		

1) Es mußte Sc6 geschehen.

) Es muste och geschehen.

) Jetzt muste sich Schwarz wohl oder übel zu Se5 entschließen.

) Eine Doppeldrohung: Weiß hat es nicht nur auf das Bäuerlein g7 abgeschen; auch 9, S×e6 fe 10. D×L eröffnet hübsche Perspektiven.

hübsche Perspektiven.

) Schwarz hat bereits keine befriedigende Antwort. Auf g6 folsen vernichtende Opfer: 9. S×66 L×S 10. bc fe 11. L×g6+! Aehnlich wird Kf8 widerlegt.

) Trotzdem! Weiß verläßt sich mit soldatischer Bravour auf die verschiedenen Musterpartien, in denen bei ähnlichen Stellungen das Springeropfer zum Erfolg geführt hat.

Die sofortige Annahme des Opfers führt offensichtlich rasch zum Untergang (9... fe 10. Lg6+ hg 11. D×g6+ usw.) Was aber soll Schwarz unternehmen? 9... Se5. das noch am plau-

sibelsten aussieht, ist nicht ratsam wegen 10. S×g7+. Der Textzug ist ein ebenso unzulänglicher Rettungsversuch, denn das Fluchtfeld dß führt den König in ein Mattnetz.

⁶) Auf 11. . Kc7 würde 12. Se8+ Kc6 13. Lb5+ einen tragikomischen Schluß herbeiführen: 13. . . . Kb6 14. Ld8+ oder noch schlimmer 13. . . Kc5 14. Le3+ und Matt im nächsten Zues.

Lösungen:

Nr. 523 von Schirdewan: Ka2 Dh1 Tf1 g1 Ld4 Sb6 c7 Ba4 b2 c5 d6 c2 a3 c5 g2; Ke4 Da8 Td8 h4 Lc7 Ba6 c6 d7 g3 h2. Mat in drei Zügen.

1. Tf7 a5 2. Sc4 usw. 1. . . bel. 2. Ta1 usw. 1. Tf6 (5)?

Ein Task mit einer weißen und zwei schwarzen Bahnungen

Nr. 524 von Dobordschginidse: Kd8 Tc4 f5 Lc8 h8 Sb2 d2 Be5; Kd5 Df1 Te2 Lf4 Sd3 Bb4 c5 c6 e7 f7. Matt in

drei Zügen. 1. Sa4! T×e5 (S×e5, L×e5) 2. Kd7 (Kc7 K×e7) usw.

Nr. 525 von Votruba: Kh8 Dc3 Td8 h6 Lf6 Sa6 g8 Bb5 d6 f3 f5; Kd5 Dc1 Tb7 f4 Lc3 c8 Sc2 g5 Bf7 h7. Matt in

Zum Problemwettbewerb der «Zürcher Jllustrierten»

Abteilung Mehrzüger

teilt uns der Preisrichter, Herr Prof. J. Halumbirek-Wien, mit, daß der dritte Preisträger, unsere Nr. 437 von Roman Mayer-Wien, von Lösern der «Deutschen Schachzeitung» als nebenlösig nachgewiesen wird. Die gleiche Entdeckung hat gleichzeitig ein Löser der «Schweiz. Schachzeitung» gemacht. Die Nebenlösung lautet: 1. LdT Tf1 2. h4! Tf2 3. Tf4+ Kg6 4. TX/2 Lef 5. Tg2+ Lg5 6. h5±.

Die peinliche Entdeckung erfolgt leider so spät, daß eine Aenderung in der Preiszuteilung nicht mehr möglich ist.

Als nebenlösig erweist sich ferner Schirdewans Vierzüger (unsere Nr. 443), der die dritte ehrende Erwähnung davontrug (1. Da 7. Lb6 3. Lg1 4. Lf2 matt oder 1. c4 Tg4 2. c4 g5 3.Kd3 Kd1 4. Da1 matt).

Aller «guten» Dinge sind drei! Nr. 445 von Metzenauer, die zweite chrende Erwähnung, ist unlösbar, weil nach 1. Sc4 Sc4 2. Sc5 Sc5 3. Sg4 Schwarz mit 3. Ta1 fortsetzen kann.

Den Herren Mayer und Metzenauer ist die nachfolgende Rettung ihrer Stücke gelungen; eine Korrektur von Herrn Schirdewan steht noch aus.

Nr. 437 a) von R. Mayer (Verbesserung):

Weiß: Kg8 Tg4 La2 Se8 Bb5 c4 e4 h3; Schwarz: Kh5 Tf1 Lf8 Bb6 c5 e5 h6. Matt in 6 Zügen. (1. Lb1!).

Nr. 445 a) von F. Metzenauer (Verbesserung): Weiß: Kg2 Ta2 Lb5 Sb2 f1 Ba3 c3 h5; Schwarz: Ke2 Ta1 d1 Le1 Sc5 Bb7 d2 d3 e6 f2 g4. Matt in 9 Zügen. (1. Sc4!).

Sanatorium Kilchberg-Zürich PRIVATE NERVEN-HEILANSTALT · ÄRZTE: DR. H. HUBER UND DR. J. FURRER - BESITZER: DR. E. HUBER-FREY individuelle Behandlung aller Formen nonnounce ochanoung aner formen pon pfycholen und Neurofen. Entzles von ergenoten und Neuroten. entzies hungakuren für Alkohol, Morphium, nungunuren iur Aironot, Morphium, Kohain ufus. Matariabehanolung bei Roram uno. Pranarrapenanorung per paralyte. Führung pfychopatischer halts rarayre, runrung pryenopatinger nate lofer Periönlichheiten. Angepaßte Ars toter perionnametten. Angepadie Ars beitotherapie 3 Arste, 6 getremte beitotherapie 3 Arste, 6 psycholen, beitotherapie 3 psycholen, beitotherapie 4 psycholen, beitotherapie 5 psycholen, beitotherapie 5 psycholen, beitotherapie 6 psycholen, beitotherapie 6 psycholen, beitotherapie 7 psycholen, beitotherapie 7 psycholen, beitotherapie 8 psychol Hauter: geichtottene für Phycholen, offene für Erholungsbedürftige . Prächs onene nur ernoungsoeournige erracis tige Lage am Zürichlee, in unmittelbarer Ausnuggetegemen ynynhanines und mittur (Meoikamentote Baoer ino padungen). Lichte und bampfbäber, Höhenfonne, Massandina in habandina habandina in habandina Elektrotnerapie, rioneniome, Dias thernie, Maffage ufto.), Behandlung organischer organismer rheumatischer stoffweisleitstrungen, Stoffneedfelhörungen, meumannere Leiden, Erfehlaffungszuffände etc. Leiden, Entfettungkuren Etgene Diäts und Entfettungkuren assats-Dure und entrettungnuren eigene Abteilungen mit Terraffen für Bettfå: Agrenangen une terranen un geriae gerige Offeneo Schwimmbad , pros gerige . Onenen 3anonninoav . 1702 lockte bei der Direktion verlangen. Telephon Zūrich 914.171 und 914.172